

Neue Räume – neuer Standort

Prisca Baechinger

Neubau für HIAG Handel AG in Füllinsdorf

Im Oktober 2013 konnte nach rund 5 Jahren Projektentwicklung und 1 Jahr Bauzeit der neue Standort der HIAG Handel AG für die Nordwest-Schweiz seinen Betrieb aufnehmen. Das Gebäude ist mit seinen rund 14 000 m² Grundfläche derzeit nicht nur der grösste Standort der HIAG, sondern zählt heute wohl zugleich zu einer der grössten Holzbauten der Region.

Die HIAG Handel AG hatte ihren früheren Standort für die Nordwest-Schweiz bereits in Füllinsdorf. Die Lage, unmittelbar nahe der Autobahnauffahrt von Liestal auf die A2, war verkehrstechnisch äusserst gut angebunden. Die bestehenden Lagerhallen und Räumlichkeiten wuchsen jedoch in den Jahren, zusammen mit dem Wachstum der Firma, durch An- und Umbauten. Dies führte zwangsläufig zu Kompromisslösungen, welche keinen optimalen betrieblichen Ablauf mehr ermöglichten, der dem immer grösseren werdenden Handelsvolumen von Holzbauprodukten genüge getan hätte.

Aus der unbefriedigenden Situation kam der Wunsch nach einem Neubau, welcher die betrieblichen Abläufe optimierte. Unweit des alten Standortes war ein Ge-

werbegrundstück im Besitz des Kantons verfügbar. Bis das Projekt realisiert werden konnte, waren mehrere Hürden zu nehmen. Zum einen war eine Zonenrevision der Gemeinde Füllinsdorf im Gange, welche das betreffende Gewerbegebiet durch einen Wechsel der Gebäudehöhe von 12 m auf 15 m aufwertete. Um das an diesem Standort gewünschte Hightech-Lager realisieren zu können war die Gebäudehöhe von 15 m jedoch eine Voraussetzung. Im Weiteren war das Grundstück in einen Rechtsstreit verwickelt, welcher vorerst entschieden werden musste.

Anspruchsvolles Grundstück – unkonventioneller Grundriss

Das Grundstück am Fluss Ergolz weist eine äusserst unregelmässige Form auf. Zudem konnte das gewünschte Programm nur knapp auf dem Gelände realisiert werden. Auf dem Grundstück, welches keinen rechten Winkel besitzt, wurde daher ein rechtwinkliges Achssystem gelegt. Das neue Achssystem nimmt die Richtung des südlichen Gewerbegrundstückes auf und

Für die Dach- und Wandelemente wurden 1650 m³ Fichten Brettschichtholz, 22 000 m² OSB 25 mm, 700 m² Fichten 3-Schichtplatten 50 mm, 4800 m² Isolation und Dichtungsmaterial eingesetzt. Die Fassade besteht aus 5400 m² kessel-druckimprägnierter und lasierter nordischer Fichtenschalung. (Bilder: Lilli Kehl, Basel)

bildet damit eine städtebauliche Ordnung. Zu den anderen drei Richtungen folgen die Gebäudeteile der Ergolz, der Wölferstrasse und dem Grundstücksverlauf. Der Gebäudekomplex besteht aus vier Hallen und einem Bürogebäude. Die grösste Lagerhalle bildet die Halle 2 mit einer Gebäudehöhe von 12 m. Hier werden die Holzprodukte gelagert und für den Verlad vorbereitet. Daneben liegt die kleinste und beheizte Halle 1, welche das Abhollager für kleine Stückzahlen beherbergt. Im Süden, entlang der gesamten Grundstücksbreite, liegt die, mit 15 m Gebäudehöhe, höchste Halle 4. Sie wurde für Hightech-Produkte konzipiert und beinhaltet das vollautomatisierte Zentrallager. In einem Teil der Halle 4 – als Halle 3 für sich abgetrennt – lagern die Massivholz-Produkte auf Rollregalen. In der Mitte entlang der Wölferstrasse ist das Bürogebäude als eingeschobener Baukörper erkennbar. Im EG des Massivbaus befinden sich der Kundenempfang und ein grosszügiger Showroom für die Holzbauprodukte des Unternehmens. Zur Halle hin orientiert ist im EG auch der



vollautomatisierte Zuschnitt. In einem Zwischengeschoss befinden sich neben der Haustechnik und weiteren Lagerflächen für holzverarbeitende Produkte, die Personalräume mit Garderoben und einem grosszügigen, gut belichteten Aufenthaltsraum mit Küche. Im Zwischengeschoss befinden sich auch die temporären Arbeitsplätze für Schreivarbeiten der Lagerangestellten und eine Werkstatt für Reparaturen.

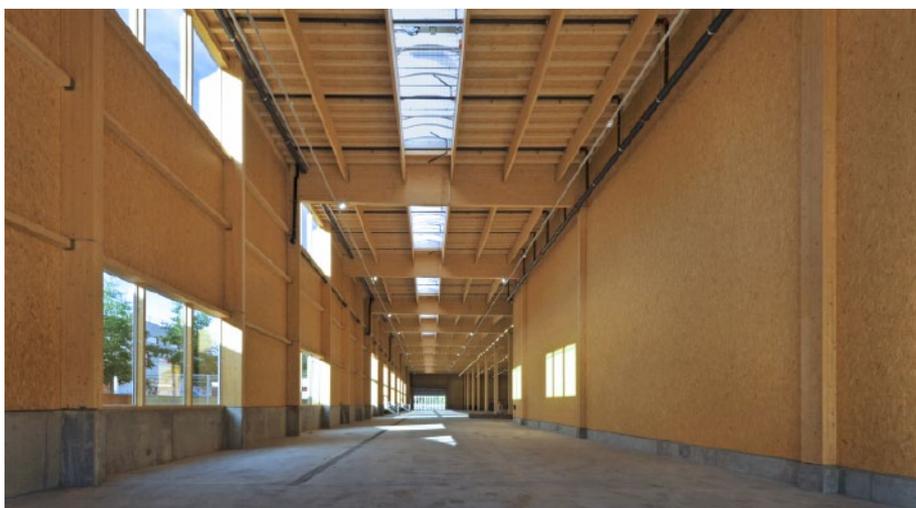
Das OG des Bürogebäudes beherbergt einen grosszügigen Empfangsbereich mit Teeküche, welcher auch als Sammlungsort für Veranstaltungen dient, die im angrenzenden, rund 200 m² grossen Veranstaltungsraum stattfinden. Dieser ist durch eine mobile Trennwand unterteilbar. Vom Empfang gelangt man auch in ein Open-Space-Büro, in deren Zentrum sich zwei verglaste Besprechungsräume befinden. Im Obergeschoss gelangen die Kunden direkt über das Treppenhaus auf eine grosse Terrasse, welche als Ausstellungsfläche für Aussenhölzer dient.

Holzbau

Es war der HIAG Handel AG wichtig, dass die Hallengebäude im Holzbau erstellt wurden. Damit konnte exemplarisch gezeigt werden, dass mit Holz auch grosse und komplexe Gebäude verwirklicht werden können. Der moderne Holzelementbau erlaubte grosse Spannweiten in hoher Höhe zu realisieren, welche notwendig waren, um die Manövrierfähigkeit von grossen Lastwagen zu garantieren, deren Ab- und Belad innerhalb der Hallen geschieht. Spannweiten bis zu 25 m im Abladebereich wurden durch 2 m hohe Leimverbundträger erreicht. Fischbauch-

förmige Träger, welche von Haupt- zu Hauptträger spannen, optimieren durch ihre Form den Holzverbrauch. Die riesige, fast 14 000 m² grosse Dachfläche unterteilt sich in eine Unzahl regelmässig verteilter Trapeze, welche das Dachwasser immer

zu den Stützen leiten, wo es in die Kanalisation eingeführt werden kann. Das in die Hallen eingeschobene Bürogebäude dient im System als stabilisierender Massivbau, der die Querkräfte der Hallen aufnimmt.



Hölzernes Erscheinungsbild

Ein Holzbau eines Holzhandels soll selbstverständlich auch aussen als Holzbau in Erscheinung treten. Die Aussenwände der Hallen sind aus gedämmten Holzbau-elementen erstellt, welche mit einer vertikalen Holzschalung verkleidet sind. Dabei war es dem Architekten wichtig, dass die grossen Fassadenflächen eine belebte Oberfläche erhalten. Erreicht wurde dies, indem sich die Schalung aus zwei sich abwechselnden Oberflächenbehandlungen zusammensetzt. Ein Schalbrett mit einer Vorvergrauung wechselt sich mit einem Schalbrett mit einer Druckimprägnierung in Naturfarbe ab. Verstärkt wird der Wechseleffekt, indem die Schalbretter nicht flächenbündig vernietet wurden,

Der Schulungs- und Konferenzraum ist mit einer mobilen Trennwand unterteilbar. (Bilder: Lilli Kehl, Basel)

sondern jeweils um die halbe Bretterstärke zueinander versetzt sind. Die Sonne belebt durch die Schattenbildung zusätzlich das Fassadenbild.

Gerne hätte man den Effekt mit unterschiedlich breiten Schalbrettern weiter verstärkt. Dies stellte sich auf die grosse Fläche jedoch als zu aufwändig und kostenintensiv heraus. Das Bürogebäude kontrastiert mit seinem weissen Putz die Holzhallen und verstärkt so die Intensität der Holzfarben.

Brandschutz

Eine Herausforderung während der Planungs- und Ausführungsphase war die Berücksichtigung der Vorgaben durch den Brandschutz. Hierzu wurde durch einen Spezialisten ein Brandschutzkonzept erstellt. Neben dem Fluchtwegkonzept stellte sich auch die Entrauchung und Nachströmung als anspruchsvoll heraus. Die grossen Hallen werden gesprinklert



und eine Brandmeldeanlage sichert das Gebäude. Da der Wasserdruck der Frischwasserleitung in der Gemeindestrasse für die grosse Sprinkleranlage zu gering ist, musste unter dem äusseren Fahrbereich ein grosses Sprinklerwasserreservoir gebaut werden. ■

Bauherrschaft

VTAG Verwaltungs- und Treuhand AG
Wilerstrasse 1, 9201 Gossau

Architektur Ausführungsplanung

Fox Wälle Architekten SIA GmbH
In der Schappe 16–18, 4144 Arlesheim
Tel. 061 599 17 80, info@foxwaelle.ch
www.foxwaelle.ch

Generalunternehmung

HRS Real Estate AG, Siewerdstrasse 8
8050 Zürich, www.hrs.ch

Ingenieure

Bauphysiker:

Ehram & Partner AG, Oberemattstrasse 35
4133 Pratteln BL, Tel. 061 826 95 00
Fax 061 826 95 01, mail@ehram-partner.ch
www.ehram-partner.ch

Holzingenieur:

Pirmin Jung Ingenieure für Holzbau AG
Grossweid 4, 6026 Rain, Tel. 041 459 70 40
Fax 041 459 70 50, info@pirminjung.ch
www.pirmingjung.ch

Bauingenieur:

Jauslin+Stebler Ingenieure AG, 4132 Muttenz

Elektroplanung:

Herzog Kull Group, 5405 Baden

HLKKS-Planung:

Sigma Ingenieure GmbH, 8406 Winterthur

Spezialisten Brandschutz:

BDS Security Design AG, 3006 Bern

Inserenten

Controx Brandschutz GmbH, Winterthur
Ehram + Partner AG, Pratteln
Karrer AG, Baden

Zahlen und Fakten

Nutzung:	Büros, Ausstellung, Logistik, Zubereitung
Konstruktion Hallen:	Holzbau
Konstruktion Büros:	Massivbau Aussendämmung
Besonderheit:	Hallenbauten mit Holzschalung sichtbar
Geschosszahl:	EG, 1. bis 3. OG
Geschossfläche (SIA 416):	13 743 m ²
Rauminhalt (SIA 416):	166 100 m ³
Rauminhalt (SIA 116):	190 100 m ³
Baukosten Total:	zirka 22,3 Mio. Franken

Termine

Projektstudie:	März 2007
Planungsbeginn:	Oktober 2011
Baueingabe:	Dezember 2011
Baubeginn:	September 2012
Bezug:	September 2013

Inserate

Inserate